

316
768
Elegante und wohlfeilste

Opern-Bibliothek.

Dehnter Band:

Die Schweizerfamilie.

Oper in 3 Akten

von

J. W E I G L.

Vollständiger Klavierauszug mit deutschem Text.

Leipzig.

Druck und Verlag von Philipp Reclam jun.

Personen:

Sopran:

Emmeline.
Gertrud.

Tenor:

Jacob.
Paul.
Durmann.

Bass:

Graf.
Richard.

Inhalt:

Erster Akt.

	Seite
Ouverture.	1
No. 1. Duett. Die Hütte hier, die Bäume dort	4
„ 2. Romanze. Als ich der Alpen höchste Spitze	6
„ 3. Terzett. Was mag wohl dieser Brief enthalten?	8
„ 4. Terzett. Es härt sich ab das junge Blut	10
„ 5. Quartett. Gott, was seh' ich?	15
„ 6. Duett. Setz' dich, liebe Emmeline.	20
„ 7. Cavatine. Wer hörte wohl jemals mich klagen?	24
„ 8. Finale. Jacob Friburg? Nun? O ja!	26

Zweiter Akt.

	Seite
No. 9. Entreakt.	33
„ 10. Ariette. Wenn sie mich nur von weitem sieht	34
„ 11. Duett. Vater, wirst du mir verzeih'n	36
„ 12. Lied. Vom weit entfernten Schweizerland.	38
„ 13. Quintett. Seid ihr's? Gott! seh ich euch wieder.	40
„ 14. Duett. Durch das Band der reinsten Liebe	46
„ 15. Finale. Freunde, lohnet mit Vertrauen	51

Dritter Akt.

	Seite
No. 16. Entreakt und Chor. Der Morgen winkt, es flieht die Nacht	61
„ 17. Terzett. Ach! wie herrlich ist der Morgen	63
„ 18. Melodram.	66
„ 19. Duett. Nur in dem Land, wo wir geboren	68
„ 20. Schluss-Chor. Lasset uns ihn dankbar preisen	71

Ouverture zu der Oper: Die Schweizerfamilie von J. Weigl.

Andantino.

Allegro.

p *f* *p* *f* *fz* *fz* *fz* *fz* *fz* *fz* *p*

The musical score consists of eight systems of staves. The first system includes a violin staff and a piano staff. The second system includes a violin staff and a piano staff. The third system includes a violin staff and a piano staff. The fourth system includes a violin staff and a piano staff. The fifth system includes a violin staff and a piano staff. The sixth system includes a violin staff and a piano staff. The seventh system includes a violin staff and a piano staff. The eighth system includes a violin staff and a piano staff. Dynamics include *p stacc.*, *p*, *cresc.*, *f*, *fz*, *sf*, and *stacc.*. The score features complex rhythmic patterns, including triplets and sixteenth notes, and various articulations.

This musical score consists of seven systems, each with a violin part on the top staff and a piano part on the bottom staff. The notation is complex, featuring many slurs, ties, and dynamic markings such as *f* (forte) and *p* (piano). The piano part includes numerous chords and arpeggiated figures. The violin part has intricate melodic lines with many slurs. The score concludes with a double bar line and a fermata on the final notes of both parts.

Ende der Ouverture.

Erster Akt.

Allegro moderato.

No. 1.
Duet.

Dürmann.

Paul.

Die Hütte hier, die Bäume dort, das Blu - menbeet dar - ne - ben. Herr Better! gebt das Ding so fort, so wird's Speckta - tel

Dür.

Paul.

Dür.

geben.

Willst du nicht schweigen, Dummerjan?

Ein je - der schweigt, so lang' er kann.

Was sie für Au - gen machen wird, wenn

Paul.

Dür.

Paul.

sie das Al - les sieht! Ich glaube wohl, daß sie das rührt, doch uns, uns macht es müd'. Kein Wort mehr, hab' ich dir gesagt, der Graf hat's so be - fohlen. Das Schweizervolk, das

und so plagt, das soll der Teufel holen. Den Menschen wohl thun ist recht gut, und bringt auch Re = no = mee! doch was dem Ei = nen güt = lich thut, thut oft dem An = dern

Dur.

Den Reichen mach = te das Ge = schick, zum Schö = pfer frem = der Lust; o wär' es mein, dieß große Glück, mich schmerz = te kein Ber =

weh. Den Menschen wohl thun ist recht gut, und bringt auch Re = no = mee, doch was dem Ei = nen güt = lich thut, thut oft dem An = dern weh, thut oft dem An = dern

lust. Den Rei = chen mach = te das Ge = schick zum Schöpfer frem = der Lust; o wär' es mein, dieß gro = ße Glück, mich schmerz = te kein Ber = lust, mich schmerzte kein Ber =

weh, thut oft dem An = dern weh.

lust, mich schmerzte kein Ber = lust.

No. 2. Romanze.

Moderato.

Graf.

Als ich der Alpen höchst er Spitz = ze, an ei-nem

Mor - gen froh be - stieg, und, näher hier dem Götter - sitze, mein Mund vor heißem Schauer schwieg. Da stand ich da, vor Sonne

trunken, da stand ich da vor Sonne trun - ken; doch plöz = lich löst ein Fels sich ab, und, mei - ner nicht mehr mäch - tig, stürzt' ich

in tie - sen Ab = grund schnell hin = ab. Da traf mich Richard ohne Sinnen, der eben jenes Thal durchstrich. Nicht Alter,

più moto.

nicht Gefah-ren achtend, lud' er auf sei-ne Schul-tern mich, und trug mich schnell in sei - ne Hütte wo er das Le - ben, das Leben mit ge-

wann. Nun spricht, ob ich des Eh - len Güte, wohl je ge - nug be - loh - nen kann. Spricht, ob ich des Eh - len Güte,

wohl je ge-nug be-loh-nen kann, wohl je ge-nug, wohl je ge-nug be-loh - nen kann, wohl je ge-nug, wohl je ge-nug be-loh = nen kann, be = loh = nen kann, genug be-loh-nen kann.

No. 3.
Terzett.

Andante. **Paul.**

Den Brief so in der Hand zu halten, das kann ich wahrlich nicht ver-stehn, das kann ich wahrlich, wahrlich nicht ver-stehn.

Dur.

Was mag wohl die = ser Brief ent = halten? wird er den Wunsch er = fül = let sehn? wird er den Wunsch er = fül = let sehn?

Graf.

Was wird wohl die = ser Brief ent = halten? wird Freu = de mir durch ihn ent-stehn? wird Freude mir durch ihn ent-stehn?

Andante.

p

Man muß doch je = des Ding entfal = ten, will man da = von den Inhalt sehn; will man da = von den In = halt sehn. Den Brief so in der Hand zu halten,

Er magt es kaum ihn zu entfal = ten, o möch' ihm Freu = de d'raus ent-stehn! o möch' ihm Freu = de d'raus ent-stehn. Was

Ich wag' es kaum ihn zu entfal = ten, werd' ich den Wunsch er = fül = let sehn? werd' ich den Wunsch er = fül = let sehn? Was

fp *fp*

den Brief so in der Hand zu halten, das kann ich wahrlich nicht verstehen, wahrlich, wahrlich nicht verstehen; man muß doch jedes Ding entfalten, ja, man mag wohl die = ser Brief ent = hal = ten? wird er den Wunsch er = fül = let sehn?

mag wohl die = ser Brief ent = hal = ten? wird Freu = de mir durch ihn ent = sehn?

muß je = des Ding, jedes Ding ent = fal = ten, will man da = von den In = halt sehn, will man da = von den In = halt sehn, will man da =

er wagt es kaum, ihn zu entfalten, o möcht' ihm Freude d'raus entfsehn, o möcht' ihm Freu = de d'raus entfsehn, o möcht' ihm Freu = de d'raus ent = sehn, o möcht' ihm

ich wag' es kaum, ihn zu ent = fal = ten, werd' ich den Wunsch er = fül = let sehn? werd' ich den Wunsch er = fül = let sehn? werd' ich den

von den In - halt sehn, will man da - von den In - halt sehn.
 Freu - de d'rauß ent - sehn, es möcht' ihm Freub' dar - auß ent - sehn.
 Wunsch er = = fül = let sehn? er = fül = let sehn? den Wunsch er = fül = let sehn, er = fül = let sehn?

No. 4.
 Terzett.

Agitato. **Richard.** *Agitato.* **Gertrude.**
 Es härt sich ab das jun - ge Blut, sie sieht sich kaum mehr gleich. Ver - lo - schen ist der Au - gen

Rich. **Gertr.**
 Gut, die Ban - gen sind so bleich. Baldingt sie vol - ler Fröh - lich - keit, bald weinet sie vor Harm. Bald wirft sie sich voll

Hef = tig = keit mir schluchzend in den Arm. Des Mäd = chens Zu = stand bricht mein Herz, o könnt' ich lindern

Graf.

Ich ken = ne lei = der ih = ren Schmerz, ja, ich ken = ne lei = der

Nich.

Des Mäd = chens Zu = stand bricht mein Herz, des Mäd = chens Zu = stand bricht mein Herz, o könnt' ich lindern

Allegro.
ih = ren Schmerz, o könnt' ich lin = dern, könnt' ich, könnt' ich lindern ih = ren Schmerz.

ih = ren Schmerz, es süß = let bei = se, bei = se Lieb' ihr Herz

ih = ren Schmerz, o könnt' ich lindern, könnt' ich lin = dern ih = ren Schmerz. Wir dürfen nicht län = ger hier wei = len, nicht

Allegro.

Gertr.

län-ger, nicht län-ger hier wei = len, gleich thü' ich dem Mäd-chen es kund, gleich, gleich gleich, thü' ich dem Mäd = chen es kund. *Gertr.* Laßt fort in die Heimath uns

ei = len, fort in die Heimath uns ei = len; dort wird sie schon wieder ge = sund; dort, dort, dort wird sie schon wie = der ge = sund.

Nich. Der An = blick der grü = nen-den See = ten, *Gertr.* die gött-liche, hei = te-re Luft — *Gertr.* Die Her = den froh gra = send auf

Nich. Mat = ten. *Gertr.* Das Horn, das zur Ru = he sie ruft. *Nich.* Der Wä = gel Gesang auf den Zweigen. *Gertr.* Der fröh = liche, länd = liche Reigen. *Gertr.* Fort, fort in die

Heimath zu - rück, dort kei - met auf's Neue ihr Glück, dort, dort, dort kei - met auf's Neu - e ihr Glück. Die grü - nenden Saaten;

Graf.

Nich. Ber - ge - bens! nie kei - met ihr Glück, es mißt den Geliebten, es mißt den Ge - lieb - ten ihr Blick.

Fort, fort in die Heimath zu - rück, dort kei - met auf's Neue ihr Glück, dort kei - met auf's Neu - e ihr Glück. Die

fz *fz* *cresc.* *p*

Gertr. **Nich.** **Gertr.** **Nich.**

gött - li - che Luft. Die gra - sen - den Heerden; Das Horn das sie ruft. Der Vö - gel Ge - sänge; Die fröh - li - che Menge, die fröh - li - che Menge der tanzenden

Gertr. più presto.

Fort, fort in die Heimath zu - rück, dort kei - met auf's Neue ihr Glück, dort, dort, dort kei - met auf's

Graf.

Ber - ge - bens! nie kei - met ihr Glück, es mißt den Geliebten es mißt den Ge -

Hirten, die fröhli - che Menge der tanzenden Hir - ten. Fort, fort in die Heimath zu - rück, dort kei - met auf's Neue ihr Glück, dort kei - met auf's

p *p* *fz*

Neu = e ibr Glück, dort, dort, dort fei = met auf's Neu = e ibr Glück, auf's Neu = e, auf's Neu = e, auf's Neu = e ibr Glück; auf's Neu = e, auf's Neu = e, auf's Neu = e

lieb = ten ibr Blick, bergebend, es mißt den Geliebten, es mißt den Ge = lieb = ten ibr Blick; es mißt den Ge = liebten, den Ge = lieb = ten ibr Blick. Ber = ge = bend, es mißt den Ge = lieb =

Neu = e ibr Glück; dort, dort, dort fei = met auf's Neu = e ibr Glück, auf's Neu = e, auf's Neu = e, auf's Neu = e ibr Glück; auf's Neu = e, auf's Neu = e

e ibr Glück, fort, fort in die Heimath zu = rück, dort keimet auf's Neu = e ibr Glück.

ten ibr Blick, es mißt den Ge = lieb = ten ibr Blick, es mißt den Ge = lieb = ten ibr Blick.

e ibr Glück, fort, fort in die Heimath zu = rück, dort keimet auf's Neu = e ibr Glück.

f *p* *p*

No. 5.
Quartett.

Andante.

dolce.

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is a vocal line in treble clef, starting with a melodic phrase. The lower staff is a piano accompaniment in bass clef, featuring a rhythmic pattern of eighth notes and chords. The tempo is marked 'Andante' and the mood is 'dolce'.

Emmeline.

Gott! was seh' ich? ist es mög-lich? ist es mög-lich?

un poco più moto.

più Presto.

The second system of the musical score includes two vocal lines and piano accompaniment. The lyrics are: 'Gott! was seh' ich? ist es mög-lich? ist es mög-lich?' and 'mei = = nen Au-gen trau' ich kaum, mei = nen Au-gen trau' ich kaum. Steht denn hier nicht unsre Hüt-te?'. The tempo changes from 'un poco più moto' to 'più Presto'. The piano accompaniment features a complex rhythmic pattern with dynamic markings 'f' and 'p'.

Steht denn hier nicht unfre Hüt-te? ist es Wahrheit? ist es Traum? ist es Wahrheit? ist es Traum? Hier das

fz a Tempo. *fz* *fz* *fz* *p dolce.*

Blu-men-beet da-ne-ben, al-les, al-les täu-schet mei-nen Sinn. Ach die Freu-be macht mich be-ben daß ich in der

fz fz fz fz *f*

Hei-math, daß ich in der Hei-math bin. Hier die Hüt-te, hier die Blu-men, al-les täu-schet mei-nen

p

Sinn; ach! die Freu-be macht mich be-ben, daß ich in der Hei-math, daß ich in der Hei-math bin, daß ich in der Hei-math bin, daß ich

fz fz fz fz *f* *p*

Gertr.

in der Heimath, in der Heimath bin. Freude strahlt aus ih - ren Augen, an - genehm täuscht sie der Graf.

Freude strahlt aus ihren Augen, an - genehm täuscht sie der

Nich.

Freude strahlt aus ihren Augen, an - genehm täuscht sie der

Schein; ach! in ih - re Schwei - zer - Flu - ren glaubt sie nun versteht zu sein; ach! in ih - re Schwei - zer - Flu - ren glaubt sie nun versteht zu sein, glaubt sie

Schein; ach! in ih - re Schwei - zer - Flu - ren glaubt sie nun versteht zu sein; ach! in ih - re Schwei - zer - Flu - ren glaubt sie nun versteht zu sein, glaubt sie

Schein; ach! in ih - re Schwei - zer - Flu - ren glaubt sie nun versteht zu sein; ach! in ih - re Schwei - zer - Flu - ren glaubt sie nun versteht zu sein, glaubt sie

Allegro.

Emmel.

nun verfehlt zu sein. Was hab' ich gesehn? Was hab' ich gesehn? Die Stüb-le, die Hän-le, der

nun verfehlt zu sein.

Allegro.

cresc. *f* *fz* *fz*

Fisch und die Schränke, und alles, wie dort, am nämlichen Ort. Gott hör-te mein Flehn! Gott hör-te mein Flehn! mir

fz *colla parte.* *colla parte. p*

feh-let die Sprache, ich we-t-ne, ich la-ße, nun bin ich am Ziel, nun bin ich am Ziel, — — — zu viel, ach! zu viel, zu

colla parte. *fp* *fp* *p* *f* *p*

viel. Die Stüh-le, die Bän-ke, der Tisch und die Schrän-ke, und al-les wie dort am näm-li-chen Ort, am nämli-chen Ort. Gott hör-te mein Flehn! Gott

Gertr.

Der Freud' ü-ber-las-sen, kann sie sich kaum fas-sen. Ber-gnü-gen und Lust preßt nun ih-re Brust,

Graf.

Mich. Der Freud' ü-ber-las-sen, kann sie sich kaum fas-sen, Ber-gnü-gen und Lust preßt nun ih-re Brust,

hör-te mein Flehn! Mir feh-let die Sprache, ich wei-ne, ich la-ge; nun bin ich am Ziel, nun bin ich am Ziel — — —

der Freud' ü-ber-las-sen, kann sie sich kaum fas-sen, Ber-

der Freud' ü-ber-las-sen, kann sie sich kaum fas-sen, Ber-

— zu viel, ach! — zu viel; ach! zu viel; ach! zu viel; ach! — zu viel; — — ach! — zu viel.

gnü-gen und Lust preßt nun ih-re Brust, Ber-gnü-gen und Lust preßt nun ih-re Brust, Ber-gnü-gen und Lust preßt nun ih-re Brust.

gnü-gen und Lust preßt nun ih-re Brust, Ber-gnü-gen und Lust preßt nun ih-re Brust, Ber-gnü-gen und Lust preßt nun ih-re Brust.

p *f* *p* *cresc.* *f* *fz*

fz *fz*

No. 6.
Quett.

Andantino. *Nich.*

Sey dich lie-be Em-me-li-ne, nah', recht nah' zu mir. Laß uns recht ver-trau-lich spre-chen, niemand lau-schet hier. Laß uns recht ver-

dolce. *p*

Emmel.

traulich sprechen, niemand lauschet hier niemand lauschet hier Ach bei dir, mein gu-ter Vater, wei-ßet je = der Schmerz, fiß' ich so an deiner Seite,

Nich.

öffnet sich mein Herz; fiß' ich so an deiner Seite, öffnet sich mein Herz, — — öff = net sich mein Herz. Sieh', ich will dir nichts ver = schwei-gen

Emmel.

Wie mein bester Freund.

was mir wich = tig scheint; doch auch du mußt mit mir re = den, wie mit bei-nem Freund. Wie dein be = ster Freund.

colla parte. *p*

Mit-ge-fühl ver-bin-det Her-zen, je-de Wunde heilt; min-der fühlt man al-le Schmer-zen, al-le Schmer-zen, wenn ein Freund sie theilt,

Mit-ge-fühl ver-bin-det Her-zen, je-de Wunde heilt; min-der fühlt man al-le Schmer-zen, al-le Schmer-zen, wenn ein Freund sie theilt,

p *p* *p* *sf*

wenn ein Freund sie theilt, wenn ein Freund sie theilt. Ach, du thast seit mei-ner Kind-heit so viel Gü-tes mir.

wenn ein Freund sie theilt, wenn ein Freund sie theilt.

Niemals darf ich Ar-me sagen, was mein Herz beweint.

Lob-ne nun mich mit Ver-trau-en, lie-bes Kind da-für.

fz

Himmel.

Wie mein be-ster Freund.

Lei - den will ich mit dir tra - gen wie dein be-ster Freund. Wie dein be-ster Freund.

colla parte. *a Tempo.*

Mit - ge - fühlt ver - bin - det Her - zen, je - de Bun - de heilt; min - der fühlt man al - le Schmer - zen, al - le Schmer - zen, wenn ein Freund sie theilt, wenn ein Freund sie theilt, wenn ein Freund sie

Mit - ge - fühlt ver - bin - det Her - zen, je - de Bun - de heilt; min - der fühlt man al - le Schmer - zen, al - le Schmer - zen, wenn ein Freund sie theilt, wenn ein Freund sie theilt, wenn ein Freund sie

theilt; — ein Freund, ein Freund sie theilt, wenn ein Freund sie theilt.

theilt; ein Freund, ein Freund sie theilt; wenn ein Freund sie theilt.

cresc. f

No. 7.
Cavatine.

Moderato.

Cmmel.

Wer hör-te wohljemals mich klagen? Wer hat mich je traurig er-blickt? O Him-mel, ich kann's nicht er-

tra-gen, wie hier es im Her-zen mich drückt. Ich hüpf-e und singe, ich tanze und springe, und immer um = gaukeln mich

più mosso.

Freude und Lust, um-gau = = = keln mich Freu-de und Lust, um-gau = = = keln mich Freu-de und Lust; vor Weh-muth und Sehnsucht zer-

p

springt mir die Brust. Sprich, Vater! warum soll mir ban-gen? al = les, al = les steh mir zu Ge = bot.

fz p fz f p

Es bleib mir ja nichts zu verlan-gen, es bleib mir ja nichts zu ver-lan-gen, zu wün-schen, zu wün-schen nichts mehr als 'der Tod. Und siehst du auch

p

Thränen, so ba-ben nicht Sch=nen, nicht Lei=den die fröh=li=chen Au-gen ge-näst; es ist nur die Freu-de, die sie mir er-preßt.

cresc. f

Ich bin ja so fröh=lich, so glüd=lich, so se=lig und im-mer um-gau=eln mich Freu-de und Lust, um-gau=eln mich Freu-de und Lust, um-gau=

= eln mich Freu-de und Lust; o Him-mel! vorSchmutz zerspringt mir die Brust. Ich bin ja so fröh=lich, so se=lig und im-mer um-gau=eln mich

f *p*

Freu = de und Luft, mich Freu = de und Luft, mich Freu = de und Luft.

No. 8.
Finale.

Allegro. **Emmel.** **Graf.** **Emmel.** **Graf.** **Emmel.**

Ja - cob Friburg? Nun? O ja! Ich kenn' ihn, ich kenn' ihn. Er soll ar = beits - sam und frei - lig sein. Ja, das ist er. Ja, ge -

(bei Setze.) **Graf.**

wiß, ge = wiß, das ist er. Ar = mer Ja - cob, ar = mer Ja = cob. Man lobt all = ge - mein sei - nen Muth und frei = he Treu = e

Emmel. (bei Setze.) **Graf.**

sehr. Nie = mand, nie = mand ist so treu als er. Ar mer Ja cob, ar = mer Ja = cob! Von der Med = lich = keit die = setz

Emmel.

(bei Seite.)

Andantino.

Menschen spricht man weit und breit. Brav ist er! ja recht brav! Ar - mer Jacob, ar - mer Jacob!

f *p*

Graf.

Auch hab' ich so neben an, wohl noch einen schönern Plan; an - zu - spornen ihr Be - streben, will ich jenem Burschen dann

fz

auch ein gutes Weibchen geben. Und für diesen braven Jacob, da ihr ihn so sehr empfiehlt, hab' ich auch die al - ler - beste von den Mädchen auserwählt.

cresc. *fz*

Allegro.

Ja die Wahl, die ich ge - troffen, soll den gu - ten Jacob freun. Er wird deinen Kummer lindern, Eu - res Alters, Eu - res Al - ters Stüt - ze sein.

fz *fz* *fz*

Emmel.
Wie? wie? wär's möglich? darf ich's glauben? Gott! o nein, o

Gertr.
Ja, wir ken = nen ih = re Lie = be, was wir ahn' = ten traf auch ein;

Graf u. Rich.
Ja, wir ken = nen ih = re Lie = be, was wir ahn' = ten traf auch ein;

nein! es ist nur Scherz! Die = = fest Glück! Die = = fest

Lie = = be, hei = ße, inn' = ge Lie = be ist des gu = ten Mädchens Pein. Ja, wir ken = nen ih = re Lie = be, was wir

Lie = = be, hei = ße, inn' = ge Lie = be ist des gu = ten Mädchens Pein. Ja, wir ken = nen ih = re Lie = be, was wir

Emmel.

Graf. ich darf's nicht hof = fen! mein, nein! Au = = = hig!

Gefr. abn' = ten traf auch ein. Lie = be, hei = ße, inn' = ge Lie = be ist des gu = ten Mädchens

Graf. abn' = ten traf auch ein. Lie = be, hei = ße, inn' = ge Lie = be, inn' = ge Lie = be ist des gu = ten Mädchens?

Nich. abn' = ten traf auch ein. Lie = be, hei = ße, inn' = ge Lie = be, hei = ße, inn' = ge Lie = be ist des gu = ten Mädchens

ru = hig, ar = mes Herz! Soll ich spre = chen?

Mein, ist des ar = men Mäd = chens Mein!

Mein, ist des ar = men Mäd = chens Mein!

Mein, ist des ar = men Mäd = chens Mein! Mein, es läßt sich nicht ver = ken = nen, freu = dig glü = het ihr Ge = sicht; sich, wie ihre Wangen

darf ich's wa-gen? Hör = bar pocht's im Bu = sen mit, doch, mein

Ja ihr Herz ist auf = ge =

bren = nen, seh, wie ich = re Wangen brennen, Mut = ter, län = ger zweif = le nicht, län = ger, län = ger zweif = le nicht. Ja, ihr Herz ist auf = ge =

Va = ter! mein Va = ter! schwei = ge, Ar = me! schwei = = = ge, Ar = = = me,

deckt, Ja = cob ist's, für den es schlägt; ja, ihr Herz ist auf = ge = deckt. Ja = cob ist's, Ja = cob ist's, Ja = cob ist's, für den es

Graf u. Rich.

deckt, Ja = cob ist's, für den es schlägt; ja, ihr Herz ist auf = ge = deckt. Ja = cob ist's, Ja = cob ist's, Ja = cob ist's, für den es

10.

Ich wei = = = ge, Ich wei = = = ge! Nein, kein Laut, kein Laut ent = fle = = = be dir. Schwei = = = ge, Ar = me,

schlägt, für den es schlägt, für den es schlägt. Ja, Ja - cob - iß's.

Graf. **Nich.** **Graf.** **Graf.** **Nich.**

schlägt, für den es schlägt! für den es schlägt; **Nich.** für den es schlägt; für den es schlägt; für den es

Nein, kein Laut, kein Laut ent = fle = = = be dir, kein Laut, kein Laut ent = fle = = = be

für den es schlägt, für den es schlägt, für den es

Graf.

für den es schlägt, für den es schlägt, für den es

schlägt; nein, es läßt sich nicht ver-kennen, sieh, wie ich = re Wan-gen brennen, Mutter län-ger zweifle nicht, länger zweifle nicht; ja, ja, ihr Herz ist auf-ge-deckt. Ja-cob iß's für den es

10.

Allegro.

dir, kein Laut ent-sie-ht dir. Wohl-an, Herr Graf, so will ich al = = leb

schlägt; ja, Ja-cob ist's, für den es schlägt.

schlägt; ja, Ja-cob ist's, für den es schlägt.

schlägt, Jacob ist's, Jacob ist's für den es schlägt.

Allegro.

f p fz p

Graf.

fa - gen. O Himmel! ich kann's nicht er-tra-gen, wie hier es im Her-zen mich brüdt; nein, nein, nie-maß, nie = maß! Ein-me-

cresc. colla parte. fz p f f f

a Tempo.

Gertr. **Nich.**

It = nel Loh = ter! Loh = ter!

Zweiter Akt.

No. 9.
 Entreakt.

Andantino.

p

f

p

f

The musical score is written for piano and consists of five systems of two staves each. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is common time (C). The tempo is marked 'Andantino'. The score begins with a piano (*p*) dynamic. The first system shows the right hand playing chords and the left hand playing a steady eighth-note accompaniment. The second system features a crescendo to a forte (*f*) dynamic. The third system includes a piano (*p*) dynamic marking and a triplet of eighth notes in the right hand. The fourth system continues with a forte (*f*) dynamic and another triplet. The fifth system concludes with a final chord and a fermata over the last few notes.

No. 10.
Ariette.

Allegretto.

p *f*

Paul.

Wenn sie mich nur von weitem sieht, so läuft sie was sie kann; wie Feuer ihr Gesicht erglüht, sie sieht mich gar nicht an, sie sieht mich gar nicht

p

an. Sie sucht sich schnelle los-zudrehn, wenn sie mein Arm umschließt; daß müßte doch ein Blinder sehn, daß dieses Liebe ist, daß müßte doch ein

Blinder sehn, daß dieses Lie = be ist, daß dieses Lie = be ist.

f

Wenn ich ihr etwas Schönes sag', so lacht sie über mich, oft
 mande Stunde, manden Tag ist sie nicht recht bei sich, ist sie nicht recht bei sich. Man sieht ihr Sgarzu deut-lich an, daß alles sie ver-
 driekt, nun läugne fernner wer es kann, daß diese Liebe ist, nun läugne fernner wer es kann, daß diese Lie- be ist, daß diese Lie- be ist.

f *p* *fz* *f*

No. 11.
Quett.

Andante. **Emmel.**

Wa-ter wirst du mir verzeihn, daß ich ihm mein Herz ge-ges-ten? oh-ne ihn kann ich nicht le-ben, oh-ne ihn nicht glück-lich sein, ob-ne

Paul. **Emmel.**

ihn nicht glück-lich sein. Ach! ach sie liebt mich, ach, sie liebt mich in-nig-lich; ist das nicht ein Glück für mich? Wa-ter, nicht die strenge

Paul.

Mit-te, wen-de dich nicht ab von mir! sieh' doch, bei ne Em-me-li-ne steht zu bei-nen Fü-ßen hier, steht zu bei-nen Fü-ßen hier. Ach! ach, ach, der

Emmel.

Wa-ter weigert sich, daß ist ein Malheur für mich. All' sein Le-ben ath-met die-be, ew'-ge Treu-e spricht sein

Paul.

Blick! Ba-ter trö-ne uns-er Lie-be, schaffe un-ser bei-der Glü-ck, schaf-fe un-ser beider Glü-ck. Sie erweicht ihn si-ber-lich, das ist

Emmel.

Ja, mein Schmerz, er wird ihn jammern, und der Ba-ter wird er-weicht, sei-ne Knie will ich um-klam-mern, bis er noch ein Trost für mich. Lernt dein Ba-ter ganz mich ken-nen, führt er selbst mich zum Al-tar; nimmer wird er dann uns tren-nen, sol-che

uns die Hän-de reicht; sei-ne Knie will ich um-klammern, bis er uns die Hän-de reicht, bis er uns die Hän-de reicht, die Hän-de Männer wer-den rar, nim-mer wird er dann uns trennen, sol-che Män-ner wer-den rar, sol-che Män-ner wer-den rar, ja wer-den

reich, die Hän = de reich.
 rar, sol = che Männer wer-den rar.

fa fa f rf zf rf rf rf

Andantino.

No. 12.
 Lied.

Jacob.
 Vom weit entfernten Schweißer = land komm' ich voll Gram die -
 her, — — mein Liebsteß auf der Welt verschwand, ich sah es dort nicht mehr, — ich sah es dort — nicht mehr; da

p fz fz

ließ ich fah-ren Heerd und Haus, da trieb's mich in die Welt hinaus; ihr gu = ten Leu = te ja = get an, wo ich sie fin = den kann, wo ich sie fin = den kann.

Jacob.

Graf.
Was ist das für
eine Stimme?

Dur.
Wenn er's wäre?

Graf.
Stille.

Ich suchte sie in je = dem Schloß, ich klopf an je = des Haus, doch wenn ich auf die Thü = re schloß, da trat sie

nicht heraus nun sinkt mein Muth, das Herz mir bricht, ich fin = de meine Linc nicht, ach sagt mir doch, wo ist der Mann, ach sagt mir doch, wo ist der Mann, der mir sie wie = der = ge = den

kann, mir sie wie = der = ge = den kann, mir sie wie = der = ge = den kann.

No. 13.
Quintett.

Allegro. **Getr.**

Ja-cob! Jacob! Du bist hier!

Jacob.

Sieid ihr's? Gott! ich seh' euch wie-der! Ach, die Freu-de drückt mich nie-der,

Nich.

Ja = cob, Ja = cob, du bist hier! Ach, die Freu-de

Allegro.

fz fz fp fp f p

Getr.

Ach, die Freu-de drückt mich nieder, nun trennt kein Ge-schick uns wie-der; gro-ßer Gott! ich dan-ke dir,

nun trennt kein Ge-schick uns wie-der; Gro-ßer Gott, gro-ßer Gott, ich dan-ke dir.

Graf.

Durm. Strö = me, strö = me bei-nen Segen nie-der, gro-ßer Gott! auf die-se hier,

drückt mich nie-der, nun trennt kein Ge-schick uns wie-der; gro-ßer Gott! gro-ßer Gott! ich dan-ke dir.

f p f p f p f

10.

gro-ßer Gott! Gro-ßer Gott! ich dan = ke dir. Ja = cob! willst mich gar nicht se = hen?

Gro-ßer Gott! gro-ßer Gott! ich dan = ke dir.

Gro-ßer Gott! auf die = se hier.

Gro-ßer Gott! gro-ßer Gott! ich danke, ich dan = ke dir.

Jacob.

Mut = ter Ger = trüb! Da = ter Volk! Gott! ach wie ist mein Herz so voll, wie ist mein Herz so voll!

Nich. Jacob.

Laß mich nun vor Al = lem wis = sen, sprich, wie geht es denn zu Haus? Ach da steht's recht herr = lich aus, ach, da steht's recht herr = lich

Nich. Jacob. Nich.

aus. Doch wo ist denn eure Tochter? wo ist, wo ist denn eure Lina? Soll'sie sehn. Kann's kaum er = war = ten, kaum er = war = ten. Wagt der Nachbar unsern

cresc. *f* *p*

Jacob. Gertr.

Vater zweifle nicht dar-an. Wie ste = hen die Fel = der? die Wie = sen, die Wäl = der? die präc = ti = ge Linde, sie ste = het doch

Garten auch so gut, wie wir ge = than?

Jacob.

nach? ich bit = te dich, Ja = cob, erzäh = le uns doch, er = zähl, er = zähl, er = zähl = le uns doch. Sie grü = net, sie blühet, wie es = maß, so schön;

Nich. Was macht denn mein

ich bit = te dich, Ja = cob, erzäh = le uns doch, er = zähl, er = zähl, er = zähl = le uns doch.

rf *rf* *rf* *rf*

Gertr. Jacob. Gertr.

laßt Ei-nen mich seh'n. Du fragst bis zur Nacht. Hat sie wohl auch manch-mal an Ja-cob ge-dacht? Ach, lei-der, nur

al-ter — hat Weit-sei-ne Hoch-zeit? Ach lei-der, nur

Jacob. Gertr.

zu oft — Was spricht ihr denn da? Sollst al-le er-fah-ren, was im-mer ge-schah. Doch sei nun durch nichts die-se Freu-be ge-stört, die

zu oft — sollst al-le er-fah-ren, was im-mer ge-schah. Doch sei nun durch nichts die-se Freu-be ge-stört, die

f *p*

Andante.

uns dei-ne glück-li-che An-kunft gewährt, die uns dei-ne glück-li-che An-kunft ge-währt. Tren-nung zwar er-füllt mit Lei-den,

Jacob.

uns dei-ne glück-li-che An-kunft gewährt, die uns dei-ne glück-li-che An-kunft ge-währt. Durm. Tren-nung zwar er-füllt mit Lei-den,

Graf.

Nich. Tren-nung zwar erfüllt mit Lei-den,

Andante.

f *fz* *fz* *fz*

Her-zen, die sich ein-ber-sehn, doch wer ma-let wohl die Freu-den, wenn sie dann sich wie-der-sehn, doch wer ma-let wohl die Freu-den,

Her-zen, die sich ein-ber-sehn, doch wer ma-let wohl die Freu-den, wenn sie dann sich wie-der-sehn, doch wer ma-let wohl die Freu-den,

Her-zen, die sich ein-ber-sehn, mer ma-let wohl die Freu-den, wenn sie dann sich wie-der-sehn, mer ma-let wohl die Freu-den,

Her-zen, die sich ein-ber-sehn, doch wer ma-let wohl die Freu-den, wenn sie dann sich wie-der-sehn, doch wer ma-let wohl die Freu-den.

Allegro. wenn sie dann sich wie-der-sehn. **Gertr.** Ach, die Freu-de drückt mich nie-der!

wenn sie dann sich wieder-sehn. **Jacob.** Ach die Freu-de drückt mich nie-der! nun trennt kein Ge-schick uns wie-der,

wenn sie dann sich wie-der-sehn. **Durm.** Graf. Strö-me, strö-me

wenn sie dann sich wie-der-sehn. **Nich.** Ach, die Freu-de drückt mich nie-der, nun trennt kein Ge-

Allegro. *cresc.* *f* *p*

nun trennt kein Ge - schick uns wieder. Gro - ßer Gott! ich dan - ke dir. Gro - ßer Gott! Gro - ßer Gott! ich
 Gro - ßer Gott! gro - ßer Gott! ich dan - ke dir. Gro - ßer Gott! gro - ßer Gott! ich
 bei - nen Segen nieder, Gro - ßer Gott! auf die - se hier. Gro - ßer Gott! ich
 schick uns wie - der. Gro - ßer Gott! gro - ßer Gott! ich dan - ke dir. Gro - ßer Gott! gro - ßer Gott! ich dan - ke dir.

dan - ke dir; großer Gott! ich dan - ke dir, großer Gott! ich dan - ke dir.
 dan - ke dir; großer Gott! ich dan - ke dir, großer Gott! ich dan - ke dir.
 dan - ke dir; großer Gott! ich dan - ke dir, großer Gott! ich dan - ke dir.
 dan - ke dir; großer Gott! ich dan - ke dir, großer Gott! ich dan - ke dir.

10.

No. 14.
Duet.

Andante. **Nich.**

Durch das Band der reinsten Lie-be, wart ihr lange schon vereint; und ihr barget die-se

dolce.

Triebe, eurem Vater, eurem Freund? und ihr barget die-se Triebe eu-rem Vater, eurem Freund? eu-rem Vater, eurem Freund.

Jacob.

Va-ter Richard, ach ver-zei-be, fable dieses Schweigen nicht; überzeugt von un- rer Treue, dachten wir der Zukunft nicht, überzeugt von un- rer

Treue, dachten wir der Zukunft nicht, dachten wir der Zu- kunft nicht. **Nich.** O! du kannst es gar nicht

Jacob. Mich. Jacob.

wäh - nen, was das gu - te Mäd - chen litt. Ar - me Lina! Schmerz be - zeich - ne - te und Thränen, je - den Tag und je - den Schritt. Gu - te Ser - se!

Mich. Jacob. Mich.

Th - re Ru - he war ver - schwunden, Schmer - muth that ihr Au - ge kund. Ar - me Li - ne! Duldend schlichen ihr die Stua - den,

Jacob. Mich. Jacob.

dennoch schwieg der Armen Mund! Welch Gemüth! Brechen wollte mir das Herz, ob des armen Mädchens Schmerz. Da - ter! ach mir ging's noch schlim - mer,

f *p*

Mich. Jacob. Mich. Jacob.

als ich mich ge - tren - net sah. Gu - ter Junge! Ruh und Freude fühl' ich nimmer, wuß - te nicht wie mir ge - schah. Glaub' dir's gerne. Wei - nend sang ich mei - ne

Nich. *Jacob.* *Nich.*

Lie - der, wenn der grau - e Tag be - gann. Gu - ter Jun - ge! Weinend legte ich mich nie - der, kam die dunkle Nacht her - an. Armer Jacob!

Jacob. *p* *più mosso.*

Wo ich weiltte, sah ich sie, ach! und fand die Theure nie. Doch nun ist sie ja ver - schwunden, je - ne kummer - volle Zeit, uns er - warten süße Stunden,

Nich.

Doch nun ist sie ja ver - schwunden, je - ne kummer - volle Zeit, uns er - warten süße Stunden,

f *p* *fp*

uns er - wartet Selig - keit, uns erwarten süße Stunden, uns er - wartet Selig - keit, uns er - war - tet Se - lig - keit.

uns er - wartet Selig - keit, uns erwarten süße Stunden, uns er - wartet Selig - keit, uns er - war - tet Se - lig - keit. Jacob! gu - ter Jacob!

fz *fz* *cresc. f* *p*

Andantino.

Mich.

Jacob.

Jacob.

Vater! du weinst? Es sind Thränen der in-nig-sten Sonne, sie ge-wäh-ren un-end-li-che Lust. Laß sie flie-ßen, die Thränen der Son-ne, sie ge-wäh-ren unendli-che

Andantino.

*fz**p*

Lust; sie ver-schö-nen so mild wie die Son-ne, je-de Wol-ke von Gram aus der Brust; sie sind kost-ba-re Per-len der Lie-be, sie er-

sie ver-schö-nen so mild wie die Son-ne, je-de Wol-ke von Gram aus der Brust; sie sind kost-ba-re Per-len der Lie-be, sie er-we-cken zu Freu-de und

we-cken zu Freu-de und Scherz, sie sind Kin-der der e-del-sten Trie-be, sie sind Wal-sam für's klo-pfen-de Herz. Laß sie flie-ßen, die Thränen der

Scherz, sie sind Kin-der der e-del-sten Trie-be, sie sind Wal-sam für's klo-pfen-de Herz, für's klo-pfen-de Herz. Ja, sie flie-ßen, die Thränen der

Son-ne, sie ge-wäh-ren un-end-li-che Lust; sie ver-schü-cken so mild wie die Son-ne je-be Wol-fe von Gram aus der Brust; sie sind
 Son-ne, sie ge-wäh-ren un-end-li-che Lust; sie ver-schü-cken so mild wie die Son-ne je-be Wol-fe von Gram, von Gram aus der Brust; sie sind Kost-ba-re Ver-sen der

Kost-ba-re Ver-sen der Lie-be, sie er-we-cken zu Freu-de und Scherz, sie sind Kin-der der e-del-sten Trie-be, sie sind Bal-sam für's klo-pfen-de Herz, sie sind
 Lie-be, sie er-we-cken zu Freu-de und Scherz, sie sind Kin-der der e-del-sten Trie-be, sie sind Bal-sam für's klo-pfen-de Herz, sie sind Kin-der der e-del-sten

più mosso.
 Kin-der der e-del-sten Trie-be, sie sind Bal-sam, sie sind Bal-sam, Bal-sam für's klo-pfen-de Herz, Bal-sam, Bal-sam für's klo-pfen-de
 Trie-be, der e-del-sten Trie-be, sie sind Bal-sam, sie sind Bal-sam, Bal-sam für's klo-pfen-de Herz, Bal-sam, Bal-sam für's klo-pfen-de

più mosso. cresc. f p cresc. f

Gerz, für's klopfende Gerz, Bal - sam für's klopfende Gerz, für's klo - pfende Gerz.

Gerz, für's klopfende Gerz, Bal - sam für's klopfende Gerz, für's klo - pfende Gerz.

p *ff*

No. 15.
Finale.

Allegro moderato. Graf.
Freunde, lob - net mit Ver - trau - en mei - nes Her - zens Mit - ge - fühl, wollt ihr gänzlich auf mich bau - en, führ' ich

Allegro moderato.

p *fz*

Gertr.
Ja, wir wol - len auf ihn bau - en, der des Bruders Lei - den
Dür. u. Jacob.
Si - cher dürft ihr } auf ihn bau - en, der des Bruders Lei - den
Nicht. }
euch zum schön - sten Ziel wollt ihr gänzlich auf mich bau - en, führ' ich euch zum schön - - sten Ziel. Ja, wir wol - len auf ihn bau - en, der des Bruders Lei - den

fz *fz* *cresc.* *fz*

führt, un-fer Glück ihm ganz ver-trau-en, al-les thun, was er be-sieht ja, wir wol-len auf ihn bau-en, al-les thun, was er be-

führt, un-fer Glück ihm ganz ver-trau-en, al-les thun, was er be-sieht; si-cher dürft ihr auf ihn bau-en, al-les thun, was er be . . .

führt, un-fer Glück ihm ganz ver-trau-en, al-les thun, was er be-sieht; ja, wir wol-len auf ihn bau-en, al-les thun, was er be . . .

führt, un-fer Glück ihm ganz ver-trau-en, al-les thun, was er be-sieht; ja, wir wol-len auf ihn bau-en, al-les thun, was er be . . .

fz *cresc.* *fz* *cresc.* *fz* *cresc.* *fz*

Allegretto. **Paul.**

sieht, al-les thun, was er be-sieht, al-les thun, was er be-sieht. Ach, lie-ber Herr

sieht, al-les thun, was er be-sieht, al-les thun was er be-sieht.

sieht, al-les thun, was er be-sieht, al-les thun, was er be-sieht.

sieht, al-les thun, was er be-sieht, al-les thun, was er be-sieht.

Allegretto. *fz fz fz fz*

Wei-ter! er kennt mei-nen Flei-ß, ich bin vol-ler Schweiß; was bin ich ge-lau-fen, ich kann euch kaum schau-fen,

was hab' ich ge-sucht, ge-ru-fen, ge-sucht, und doch, Welch Malheur! ich fand ihn nicht mehr, Welch Malheur! ich fand ihn nicht mehr. Das glaub' ich dir ger-ne. Nun

Durm. Paul.

Jacob. Paul.

ist er schon fer-ne. Rein, Ach, ich bin da, ob-schon du mir groß-test, mich fort-schick-en woll-test. Das freu-et, das freu-et,

Getr. Durm.

Gott-lob! Gott-lob! er ist da, Gott-lob! er ist da, Gott-lob! er ist da.

das freu-et mich ja. Jacob. Gott-lob! Gott-lob! er ist da, Gott-lob! er ist da, Gott-lob! er ist da. Rich. Gott-lob! ich bin da, Gott-lob! ich bin ich bin

Gott-lob! Gott-lob! er ist da, Gott-lob! er ist da, Gott-lob! er ist da.

Andante. **Graf.**

Still! dort naht sich Emme - sine, seht des Mädchens heit're Miene, laßt uns schnell zur Seite geh'n, denn noch darf sie dich nicht sehn.

p *sf* *fz*

Jacob.

Wo? ach wo? Mich. Gott ach nur ein einzig Wort! hört mein Flehn. **Graf u. Mich.**

Komm! komm mit fort! Folge uns. Nein, noch darf sie dich nicht sehn, nein, noch darf sie dich nicht sehn, noch darf sie dich nicht

fz *fz* *sf* *sf*

Jacob. **Emmel.**

Emme - sine! Nur ein Wort Ach, wie herrlich

Graf. **Mich.** **Graf.**

sehn. Stille! stille! Es darf nicht sein.

fz *sf* *fz*

dort die Sonne, hinter jene Berge sinkt; wie die Nacht zur Ruhe winkt
 In die
Jacob. Graf. **Jacob.** **Graf u. Mich.**
 Laßt mich! Lieber Jacob, höre! Ach erbarmt euch meiner Pein; Es darf nicht sein.

Güt-te will ich gehn, dort er-wartet mich die Sonne, ihn im Traum vor mir zu sehn, vor mir zu sehn; dort er-wartet mich die Sonne, ihn im Traum vor mir zu sehn.
Graf. **Jacob.** **Mich.**
 Stille! Em-me-li-ne! Stille!

im Traum vor mir, vor mir zu sehn, im Traum vor mir zu sehn, im Traum vor mir, vor mir zu sehn.
Graf. **Mich.** Stille! Stille!
lento.

Paul. *Andantino.*
 Bet-ter! ist's nicht wun-der-lich, ist's nicht wun-der-lich, auch im Trau-me sieht, ja sieht sie mich.

Jacob.
 Ach sie liebt mich in-nig-lich, auch im Trau-me sieht sie mich, ach sie liebt mich in-nig-lich, auch im Trau-me sieht sie mich.

Andantino.

Graf.
pp Schlum-re ru-hig, gu-tes Mäd-chen, hei-ter

Geotr.
pp Schlum-re ru-hig, gu-tes Mäd-chen, hei-ter sei dein Traum-ge-sicht,
 Paul u. Durm.

Jacob.
pp Schlum-re ru-hig, gu-tes Mäd-chen, hei-ter sei dein Traum-ge-sicht,

Tenor.
pp Schlum-re ru-hig, gu-tes Mäd-chen, hei-ter sei dein Traum-ge-sicht,

Chor. *pp* Schlum-re ru-hig, gu-tes Mäd-chen, hei-ter sei dein Traum-ge-sicht,
 Mich. u. Bas.

sei dein Traum-ge-sicht, gu-tes Mäd-chen, hei-ter sei dein Traum-ge-sicht. *pp* Schlum-re ru-hig, gu-tes Mäd-chen, hei-ter sei dein Traum-ge-sicht.

10.

gu = tes Mädchen, hei = ter sei dein Traumge-sicht.

gu = tes Mädchen, hei = ter sei dein Traumge-sicht.

gu = tes Mädchen, hei = ter sei dein Traumge-sicht.

Chor. gu = tes Mädchen, hei = ter sei dein Traumge-sicht. **Graf.**

gu = tes Mädchen, hei = ter sei dein Traumge-sicht. Freun = de folgt mir, still — und lei = se, stö = = ret ih = re Du = he

Freun = de fol = get still — und lei = se, stö = = ret ih = re Du = he nicht.

Freun = de fol = get still — und lei = se, stö = = ret ih = re Du = he nicht.

Freun-de fol = get still — und lei = se, stö = ret ih = re Du = he nicht. Schlummre ru = hig, gu = tes

nicht. Freun = de fol = get still — und lei = se, stö = ret ih = re Du = he nicht. Schlummre ru = hig, gu = tes

Chor. Freun = de fol = get still — und lei = se, stö = ret ih = re Du = he nicht.

Freun = de fol = get still — und lei = se, stö = ret ih = re Du = he nicht. *loco.*

10. 8

Gertr.

Schlum're ru - hig gu - tes Mädchen! hei - ter sei dein Traumge - sicht, still und lei - se, stört sie

Paul.

Schlum're ru - hig gu - tes Mädchen! hei - ter sei dein Traumge - sicht, still und lei - se, stört sie

Mädchen! hei - ter sei dein Traumgesicht; schlum're ru - hig gu - tes Mädchen! hei - ter sei dein Traumge - sicht; still und lei - se, stört sie

Mädchen! hei - ter sei dein Traumgesicht; bei - - - - - ter sei dein Traumge - sicht still und lei - se, stört sie

Mädchen! hei - ter sei dein Traumgesicht; Freunde folgt mir still und lei - se, stö - ret ih - re Du - he

Mich.

Schlum're ru - hig gu - tes Mädchen! hei - ter sei dein Traumge - sicht still und lei - se, stört sie

hei - ter sei dein Traumge - sicht

hei - ter sei dein Traumge - sicht;

8

nicht; stört, ach stört sie nicht; — — schlumm-re ru = hig, gu = tes Mäd - chen, hei = ter sei dein Traumge = sicht, ach, hei = ter sei dein

nicht; stört, ach stört sie nicht; — — schlummre ru = hig, gu = tes Mädchen, hei = ter sei dein Traumge = sicht, ach, hei = ter sei dein

nicht; stört, ach stört sie nicht; — — schlummre ru = hig, gu = tes Mädchen, hei = ter sei dein Traumge = sicht, ach, hei = ter sei dein

nicht; stört, ach stört sie nicht; — — schlummre ru = hig, gu = tes Mädchen, hei = ter sei dein Traumge = sicht, ach, hei = ter sei dein

nicht; stört sie nicht; Freun = de fol = get still und lei = se, stört = ret

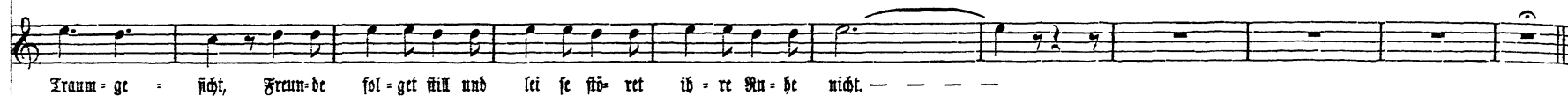
nicht; stört, ach stört sie nicht; — — schlummre ru = hig, gu = tes Mädchen, hei = ter sei dein Traumge = sicht, ach, hei = ter sei dein

stört sie nicht; hei = ter sei dein Traumge = sicht.

stört sie nicht; hei = ter sei dein Traumge = sicht.



Traum = ge = nicht, Freun-de fol = get still und lei = se, stö = ret ih = re Au = he nicht. ---



Traum = ge = nicht, Freun-de fol = get still und lei se stö- ret ih = re Au = he nicht. ---



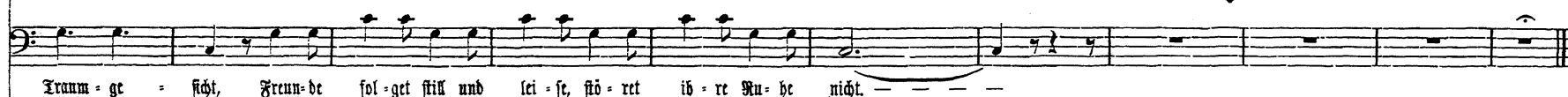
Traum = ge = nicht, Freun-de fol = get still und lei = se, stö = ret ih = re Au = he nicht. ---



Traum = ge = nicht, hei- ter sei ihr Traumge = nicht. ---



ih = re Au = he nicht, stö = ret ih = re Au = he nicht, stö- ret ih = re Au = he nicht. ---



Traum = ge = nicht, Freun-de fol = get still und lei = se, stö = ret ih = re Au = he nicht. ---



Freun-de fol = get still und lei = se, stö = ret ih = re Au = he nicht. ---



Freun-de fol = get still und lei = se, stö = ret ih = re Au = he nicht. ---



8. loco.

Dritter Akt.

No. 16.
Entreakt und
Chor.

Andante.

The musical score consists of several systems. The first system shows the piano introduction in 6/8 time, marked 'Andante' and 'p'. The piano part features a complex texture with sixteenth-note patterns in the right hand and sustained chords in the left hand. The vocal parts enter in the second system. The Tenor part has the lyrics: 'Der Morgen winkt, es flieht die Nacht, / Saß.' The Bass part has the lyrics: 'Der Morgen winkt, es flieht die Nacht,'. The piano accompaniment continues with intricate sixteenth-note figures.

p

mf

mf

Tenor.
Der Morgen winkt, es flieht die Nacht,
Saß.

Bass.
Der Morgen winkt, es flieht die Nacht,

Allegro.

Der Morgen winkt, es fliehet die Nacht. Die Ar-beit, Brü-der, ist vollbracht, die

Der Morgen winkt, es fliehet die Nacht. Die Ar-beit, Brü-der, ist vollbracht, die

Allegro.

man zu thun uns hieß; die Ar-beit, Brü-der, ist vollbracht, die man zu thun uns hieß; wer sei-ne Pflicht erst freu-dig thut, und nach gesch'ner Arbeit ruht, dem

man zu thun uns hieß; die Ar-beit, Brü-der, ist vollbracht, die man zu thun uns hieß; wer sei-ne Pflicht erst freu-dig thut, und nach gesch'ner Ar-beit ruht, dem

ist die Au-he süß, wer sei-ne Pflicht erst freu-dig thut, und nach gesch'ner Ar-beit ruht, dem ist die Au-he süß, dem ist die Au-he

ist die Au-he süß, wer sei-ne Pflicht erst freu-dig thut, und nach gesch'ner Ar-beit ruht, dem ist die Au-he süß, dem ist die Au-he

süß, dem ist die Au = he süß.

süß, dem ist die Au = he süß

fz *p*

No. 17.

Andantino.

p *p*

Cerzett.

Emmel.

Ach wie herr lich ist der Mor = gen, wie

Getr.

Ach! wie herr lich ist der Mor = gen, wie

Nich.

Ach! wie herr lich ist der Mor = gen, wie

fz *fz* *fz*

herr - lich ist der Mor - gen, wie herr - lich ist der Mor - gen, es ent - schwin - den al - le Sor - gen, kei - ne
 herr - lich ist der Mor - gen, wie herr - lich ist der Mor - gen, es ent - schwin - den al - le Sor - gen,
 herr - lich ist der Mor - gen, wie herr - lich ist der Mor - gen, es ent - schwin - den al - le Sor - gen,

8

Thrä - ne, kei - ne Thrä - ne füllt den Blick. Hei - ter strahlt die Son - ne nie - der,
 kei - ne Thrä - ne kei - ne Thrä - ne füllt den Blick. Hei - ter strahlt die Son - ne nie - der,
 kei - ne Thrä - ne, kei - ne Thrä - ne füllt den Blick. Hei - ter strahlt die Son - ne nie - der,

8

loco.

fp

hei - ter strahlt die Sonne nie - der, Ruh' und Frie - de feh - ren wie - der in dieß ar - me

hei - ter strahlt die Sonne nie - der, Ruh' und Frie - de feh - ren wie - der in dieß ar - me

hei - ter strahlt die Sonne nie - der, Ruh' und Frie - de feh - ren wie - der in dieß ar - me

8 *loco.*

p

Herz zurück, in dieß ar - me Herz zurück, in dieß ar - me Herz zu - rück. Ach, wie

Herz zurück, in dieß ar - me Herz zurück, in dieß ar - me Herz zu - rück.

Herz zurück, in dieß ar - me Herz zurück, in dieß ar - me Herz zu - rück.

8 *loco.*

f *p*

herr - lich ist der Mor - gen! Ach! wie herr - lich ist der Mor - gen!

Ach! wie herrlich ist der Morgen! wie herrlich ist der Mor - gen!

Ach! wie herrlich ist der Morgen! wie herrlich ist der Mor - gen!

No. 18. *Moderato.*

Melodram.

Emmel.
Die Morgenluft
ist so erquickend,
ich bin so froh -
lich.

Allegro.

fz Was seh' ich? *p* Diese Hütte!

O nein, man hintergeht mich nicht auf's Neue.

f *fp*

Aber doch, diese Ähnlichkeit, mein Gott! diese Ähnlichkeit.

f *fp*

Meine Augen trügen mich. *fz* *f*

Sa, ja, es ist gewiß, sie wollen mein Herz irre führen. —

p

O betrügt die arme Emmeline nicht.

p Moderato.

Ihr Werk ist dies Alles, Herr Graf! um mir den Aufenthalt hier erträglich zu machen, sucht er Erinnerungen in meiner Seele zu wecken.

Erinnerungen

Der edle Mann, und ich danke ihm dafür mit Klagen.

f Allegro.

Fort, fort Emmeline, du bist dir und allen übrigen Menschen zur Last. Stieh!

f *fp* Moderato.

Aber meine Eltern, meine armen Eltern.

f *fp*

Nein, euch kann ich nicht verlassen! Ich will bleiben und dulden.

f *fp*

10. Sie geht einige Schritte, da fällt ihr die Hütte ihres Vaters in die Augen.

Da sind meine Blumen! was seh' ich, sie welken ab.

Das ist meine Schuld

fz Ich vergesse hier sogar auch die Geschäfte, die mir sonst die liebsten waren.

In dem Augenblicke, als sie

Ich will meinen Fehler wieder gut machen.

Andante.

die Weisfanne wieder zur Hand nimmt, erklingt der Ton einer Schalmei in der Hütte Jacob's, und spielt ganz einfach die Melodie des Liedchens, welches später Jacob singt.

No. 19.

Andante. Gemmeline.

Quett.

Nur in dem Land, wo wir ge - bo - ren, lacht uns die Kuh, blüht uns das Glück; wanderst du fort, ist es ver - lo - ren, denn ach! dein Herz bleibt dort zu - rück.

Was hör ich? Die-ſe Stimme!

Jacob.

Al-tes was wir lie-ben, war dort zu-rück-ge-blie-ben. Ein un-end-lich

Gro-ßer Gott! Es ist sei-ne Stimme! Es ist sei-ne Stimme! Gott im Him-mel, ja, er iſt's.

Seh-nen, welch ein Seh-nen! Es er-preßt uns Sch-muths-thränen!

Nur in dem Land, wo wir ge-bo-ren, laßt uns die Ruh', blüht uns das Glück; wan-derſt du fort, geht es ver-lo-ren, denn, ach, dein Herz bleibt dort zu-rück; wan-derſt du

Nur in dem Land, wo wir ge-bo-ren, laßt uns die Ruh', blüht uns das Glück; wan-derſt du fort, geht es ver-lo-ren, denn, ach, dein Herz bleibt dort zu-rück; wan-derſt du

p

fort, ist es ver - so - ren, denn, ach, dein Herz bleibt dort zurück. **Agitato.** Armer Jacob!

fort, ist es ver - so - ren, denn, ach, dein Herz bleibt dort zurück. **Emme - line!** **Agitato.** *fz* *cresc.* *cresc.*

Agitato. Bist du's? mein Ja - cob? Sprich, ist es kein Traum, kein Traum? **Ad**

Bist du's? Emme - li - ne? Sprich, ist es kein Traum, ist es kein Traum? **Ad**

Agitato. *p* *f* *p*

ha - be dich wie - der, noch glaub' ich es kaum; ich ha - be dich wie - der, noch glaub' ich es kaum; o komm an die treu - e, heiß - klopfende Brust; ich kann sie nicht tra - gen, zu

ha - be dich wie - der, noch glaub' ich es kaum; ich ha - be dich wie - der, noch glaub' ich es kaum; o komm an die treu - e, heiß - klopfende Brust; ich kann sie nicht tra - gen, zu

cresc. *f* *p* *f*

groß ist die Luft; ich kann sie kaum tra - gen, zu groß ist die Luft, zu groß, zu groß, zu groß ist die Luft, zu groß, zu groß - zu

groß ist die Luft; ich kann sie kaum tra - gen, zu groß ist die Luft, zu groß, zu groß ist die Luft, zu groß, zu groß - zu

p *f* *p* *cresc.* *f* *p* *fz* *fz* *fz* *fz* *fz*

groß ist die Luft.

Richard. Kinder, noch lebt der al - te Gott!

loco. *f* *Tempo I.* *fz*

No. 20.

Schlus-Chor.

Allegro. Emmeline.

Gertrud. Laf - set uns ihn dank - bar prei - sen, un - ser Dank steigt him - mel - wärts, denn des

Jacob. Laf - set uns ihn dank - bar prei - sen, un - ser Dank steigt him - mel - wärts.

Graf. Laf - set uns ihn dank - bar prei - sen, un - ser Dank steigt himmel - wärts.

Richard. Laf - set uns ihn dank - bar prei - sen, un - ser Dank steigt himmel - wärts.

fz *p*

Wie - der - se - hens Freu - den knüp - te er an Trennungs - schmerz, denn des

denn des Wie - der - se - hens Freu - den, denn des

denn des Wie - der - se - hens Freu - den, knüp - te er an Trennungsschmerz, des

f

Wie - der - se - hens Freu - den knüp - te er an Tren - nungs - schmerz.

Wie - der - se - hens Freu - den knüp - te er an Tren - nungs - schmerz.

Wie - der - se - hens Freu - den knüp - te er an Tren - nungs - schmerz. **Tutti.** Laf - set uns ih

Tutti. Las = set uns ihn dank bar prei = fen, **Soli.** un = ser Dank steigt him = mel = wärts, un = ser

Tutti. Las = set uns ihn dank = bar prei = fen, **Soli.** un = ser Dank steigt him = mel = wärts, un = ser

dank = bar prei = fen

fp *cresc.* *fz* *fz*

Solo. Dank steigt him mel wärts, denn des Wie = der = se = hens Freu = den knüpf = te

Solo. Dank steigt him = mel = wärts, knüpf = te er an

Solo. un = ser Dank steigt him-mel = wärts, denn des Wie = der = se = hens Freu = den

cresc. *f* *p*

Tutti.

er an Tren-nungs-schmerz; laß - set uns ihn dank - bar prei - sen, laß - set
 Tren - nungs - schmerz; laß - set uns ihn dank - bar prei - sen,
 knüpft - te er an Tren-nungs-schmerz; laß - set uns ihn dank - bar prei - sen,
 Knüpf - te er an Tren-nungs-schmerz; laß - set uns ihn dank - bar prei - sen, *f*

uns ihn dank - bar prei - sen, un - ser Dank steigt him - mel - wärts, un - ser
Tutti.
 laßt ihn dank - bar prei - sen, un - ser Dank steigt him - mel - wärts, un - ser
Tutti.
 laßt ihn dank - bar prei - sen, un - ser Dank steigt him - mel - wärts, un - ser

Più presto.

Dank steigt him = mel = wärts, steigt him = = = mel = = = wärts, steigt

Dank steigt him = mel = wärts, steigt him = = = mel = = = wärts, steigt

Dank steigt him = mel = wärts, steigt him = = = mel = = = wärts, steigt

Più presto.

him = = = = mel = = = = wärts.

him = = = = mel = = = = wärts.

him = = = = mel = = = = wärts.

ENDE.